

PRESSEMITTEILUNG

Absage an Inselhafen öffnet endlich den Weg für den Durchstich!

Zingst. Durch die Absage der Landesregierung für den bisher geplanten Inselhafen vor Zingst erhält die Idee des Boddendurchstichs neuen Rückenwind.

„Das lange Zögern und die jetzige Absage der Ministerien in Schwerin zeigt, wie ungeliebt und umstritten der Hafenneubau vor Zingst wirklich war. Den Kosten stand ein offensichtlich zu lockaler und zu geringer Nutzen gegenüber. Jetzt ist es Zeit für eine sinnvolle, überregionale Lösung: den Durchstich.

Einen weiteren Schnellschuss mit einem Steg für den Rettungskreuzer ins Gespräch zu bringen, ganz offensichtlich ohne mit den Verantwortlichen zu sprechen und ohne sich an die Reaktionen in Prerow beim letzten Hafenprojekt zu erinnern, kann nur als Scherz gemeint sein!“: so der Vorsitzende des Boddendurchstich-Zingst-Jetzt e.V., Hagen Reinhold.

„Ginge es nach unseren Vorschlägen, wäre nicht nur ein Liegeplatz für den Rettungskreuzer vorhanden, sondern auch weitere Liegeplätze für den Wassertourismus. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten aller Boddenanrainer wären gestärkt.“

Der Boddendurchstich-Zingst-Jetzt e.V. hat sich zum erklärten Ziel gesetzt mindestens einen Durchstich vom Bodden zur Ostsee zu erreichen. Dabei wurden Gutachten zu dieser Thematik herangezogen, die ein solches Vorhaben analysieren. Ein Zingster Durchstich ist dabei als effektivster Weg aufgezeigt worden.

Reinhold endet: „Durch unser geplantes Bürgerbegehren zum Boddendurchstich möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit einräumen zu entscheiden, ob sie dieses Vorhaben unterstützen. Bei positiver Votierung hoffen wir auf eine ebenso positive Reaktion aus dem Wirtschaftsministerium in Schwerin.“



V.i.S.d.P.

Vorstand des
Boddendurchstich-Zingst-Jetzt e.V.
vertreten durch
Herrn Hagen Reinhold
W.-Liebknecht-Straße 3
18356 Barth

Telefon:

0171 82 97 277

Mail:

h.reinhold@baugesellschaft-reinhold.de

Pressemitteilung Nr.:

08

Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen:

1708